

Schuldrecht AT

Ausschluss der Leistungspflicht wegen „normativer“ Unmöglichkeit (§ 275 II, III BGB)

„Normative“ Unmöglichkeit

wirtschaftliche
Leistungserschwerung (§ 275 II BGB)

„faktische Unmöglichkeit“

„wirtschaftliche Unmöglichkeit“ (§ 313 BGB)

persönliche Leistungserschwerung
(§ 275 III BGB)

„psychische Unmöglichkeit“

Ergänzung durch § 439 IV BGB und § 635 III BGB

- In den Fällen von § 275 II, III BGB wird dem Schuldner nur eine Einrede gewährt.
- Der Anwendungsbereich beschränkt sich auf Extremfälle, in denen kein vernünftiger Schuldner auf die Idee käme, den Versuch einer Leistungserbringung zu wagen und kein vernünftiger Gläubiger auf die Idee käme, die Leistung in natura zu fordern, sowie auf gleichgestellte Fälle, in denen unvorhersehbare Leistungshindernisse die an sich mögliche Leistung unzumutbar machen.
- **§ 275 II BGB** erfasst Fälle der wirtschaftlichen Leistungerschwerung und dort lediglich Fälle der „**faktischen Unmöglichkeit**“.
- **§ 275 III BGB** betrifft Fälle der persönlichen Leistungerschwerung und dort insbesondere Fälle der „**psychischen Unmöglichkeit**“.
- § 275 II, III BGB wird durch **§ 439 IV BGB** und **§ 635 III BGB** ergänzt. In beiden Fällen wird die Schwelle, ab derer der Schuldner die Leistung verweigern darf, abgesenkt.